Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 117 (2019)

Heft: 3

Vorwort: Editorial

Autor: Hildebrandt-Bydzovsky, Patricia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Was assoziiert die kollektive Vorstellung mit Blut? Ob man nun mit Kindern, Männern, Frauen im gebärfähigen Alter, Personen, die eine Phobie vor dieser Körperflüssigkeit haben, oder mit Mikrobiologen spricht: Die Antworten fallen höchst unterschiedlich aus. Und was bedeutet Blut für die Hebammen? Ein weites Feld, welches die vorliegende Ausgabe nicht erschöpfend behandeln kann, doch sie beleuchtet verschiedene Aspekte, die teils eng mit unserer geburtshilflichen Arbeit zusammenhängen, teils mit den Bedürfnissen der Frauen zu tun haben, die wir Hebammen während ihrer ganzen fertilen Lebensphase begleiten. Für die Hebamme ist Blut u. a. ein Synonym für Leben. Es kann auch ein Synonym für Pflege und sogar Heilung sein, denkt man an die Stammzellen bei einer fetoplanzentaren Blutspende oder an Transfusionen. Es ist jedoch auch eng mit dem Tod verbunden in peripartalen Situationen, in denen wir Hebammen unsere klinische Erfahrung und die verfügbaren Instrumente nutzen müssen, um den Blutverlust möglichst präzis zu schätzen und die Frau nach der Geburt und bis zu ihrer vollständigen Genesung optimal betreuen zu können.

Doch das ist nur ein kleiner Teil der Bedeutung des Blutes, und die Artikel in der vorliegenden Ausgabe werden Ihnen, sofern das überhaupt nötig ist, die zahlreichen weiteren Qualitäten und Eigenschaften des Blutes in Erinnerung rufen und zeigen, dass dessen absolute Notwendigkeit es gewissermassen zum roten Gold unseres Berufs macht, wenn es sich denn in gewissen peripartalen Situationen nicht zum gefürchteten roten Teufel wandelt.

Ich wünsche Ihnen ebenso viel Freude an der Lektüre dieser Ausgabe von «Obstetrica», wie ich sie beim Schreiben dieses Editorials hatte!

Herzlich,
Ihre

Patricia Hildebrandt-Bydzovsky

«Wir Hebammen müssen unsere klinische Erfahrung nutzen, damit wir die Frau optimal betreuen können.»

Patricia Hildebrandt-Bydzovsky,
Hebamme, 2003 in Genf diplomiert, praktische Ausbildnerin, Fribourg.